

Vorschläge und Impulse für den

Hausgottesdienst zum Karfreitag 2020

Die Idee

Auch am **Karfreitag, 10.4.**, können wir uns mit anderen Christen in unseren Gemeinden verbinden, wenn wir uns zu einer gemeinsamen Andacht in unser Wohnung, in der wir allein, als Familie oder mit anderen zusammen wohnen, zu einer bestimmten Zeit zu einer Andacht versammeln und uns auf diesen besonderen Tag in der Karwoche besinnen.

- Evangelische Christen begehen den Karfreitag traditionell mit einem Abendmahlsgottesdienst am Vormittag; das ist in diesem Jahr natürlich nicht möglich. Am Nachmittag wird vielfach auch heute noch ein Kantatengottesdienst mit einer der Passionen gehalten.
- Katholische Christen gedenken des Todes Jesu traditionell mit einem Wortgottesdienst zur Todesstunde um 15 Uhr, bei dem auch die Johannespassion verlesen wird.

Entscheiden Sie darum selbst, ob Sie diese Hausandacht um **9:30 Uhr oder um 15 Uhr** feiern wollen. Ebenso können Sie diesen Anlass auch zweimal begehen und z.B. die folgende Hausandacht am Vormittag feiern und am Nachmittag eine Passion durchlesen (Matth. Kap.26+27 oder Mark. 14,43-15,47 oder Luk. 22,47-23,56 oder Joh. Kap.18+19) oder eine Passionsmusik anhören oder anschauen, z.B. die szenische Aufführung der Matthäuspassion von J.S. Bach aus der Berliner Philharmonie, zu der es derzeit einen kostenfreies Probeticket als Gutschein gibt: <https://www.digitalconcerthall.com/de/concert/16913>, oder umgekehrt.

Wenn Sie diese Hausandacht zusammen mit anderen feiern, können Sie eine oder einen aus Ihrem Kreis auswählen, der die folgenden Texte und Gebete stellvertretend für alle laut spricht. Oder Sie verteilen diese Aufgaben untereinander, oder lesen die einzelnen Teile reihum vor.

Zur Vorbereitung

Falls es in Ihrer Familie ein traditionelles **Kreuz**, z.B. ein Erbstück gibt, können Sie dieses zur Betrachtung nutzen und bereit legen. Sonst brauchen Sie für den Gottesdienst nur eine **Kerze** und ein Exemplar dieses **Ablaufplans**, entweder ausgedruckt oder digital.

Legen Sie sich für die Lieder auch ein **Gesangbuch**, ein Gotteslob (GL) oder ein Evangelisches Gesangbuch (EG) bereit und gegebenenfalls ein Musikinstrument. Die Liednummern sind im Ablauf unten angegeben.

Wenn Sie die Lieder nicht selbst anstimmen wollen, gibt es auch eine Möglichkeit zum **Mitsingen**. Dazu finden Sie im Ablauf Links zu passenden Musikvideos, die Sie mit einem Smartphone oder Laptop aufrufen können.

Diese Gottesdienstvorlage wurde von einer spontanen Arbeitsgruppe für das Ökumenische Zentrum Würzburg-Lengfeld erarbeitet. Ansprechpartner: Alexander Susewind, alex.susewind@posteo.de.

Ablauf

● Zu Beginn

Beim Anzünden der Kerze:

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Wir verbinden uns mit anderen Christen in unseren Lengfelder Gemeinden im gemeinsamen Gebet:

Gott, Du führst uns zusammen im ökumenischen Geist. Wir bitten Dich zu Beginn: Sende uns Deinen Geist, dass er in uns bete, was wir nicht zu beten wagen. Dass er uns einbinde, wenn wir versucht sind, (nur) unsere eigenen Wege zu gehen. Leite uns voran. Leite uns zueinander. Leite uns, Deinen Willen zu tun, den Willen Jesu Christi, unseres Herrn. Amen

- **Lied:** Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr EG 382 / GL 422
<https://www.youtube.com/watch?v=mhQELVX2sZk>

● Gebet

Gott, vielen von uns ist es heute eng ums Herz. Viele haben Angst und fühlen sich bedroht von dem Virus, das auch unter uns Menschen getroffen hat. So viele sind erkrankt, so viele haben schon sterben müssen. Vielen ist auch eng ums Herz, weil sie allein sind, weil sie ihre Lieben und Freunde nicht treffen können. Weil sie um ihre wirtschaftliche und menschliche Existenz bangen müssen. Wir können als Deine Gemeinde an diesem Tag nicht physisch zusammen kommen. Das alles und noch viel mehr bringen wir heute vor Dich. Verbinde Du uns durch deinen Sohn. Amen

- **Lesung:** Paulus, erster Brief nach Korinth 1,18-25
1,18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. 19 Denn es steht geschrieben »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« 20 Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? 21 Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben. 22 Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, 23 wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit; 24 denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25 Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

● Gedanken zur Lesung und Austausch

Das Kreuz ist ein schwieriges und paradoxes Zeichen:

Zum einen ein Instrument für eine brutale Hinrichtungsform, eine entwürdigende Folter, die zum Tod führt, auf die man nur mit Erschrecken reagieren kann. Zum anderen für Paulus (und uns Christen) ein Zeichen des Heils, eine Beglaubigung von Gottes Liebe zu uns, auf die wir mit Dankbarkeit, Ehrfurcht und Stolz blicken dürfen.

Sie können sich darauf besinnen und evtl. darüber austauschen, ob das Kreuz für sie mehr das eine bedeutet oder mehr das andere. Und so weit sich das sagen lässt, warum Sie das so sehen.

- **Lied** O Haupt voll Blut und Wunden Melodie EG 85 / GL 289

<https://www.youtube.com/watch?v=MY-aowxVXfi>

In der Version, zu der der o.a. Link führt, werden die Strophen in einer anderen Reihenfolge gesungen, als sie in den Gesangbüchern steht. Dabei stehen die den vertrauten Strophen entsprechenden Choräle in der Abfolge, in der sie in der Matthäuspassion von J.S. Bach vorkommen. Und jeweils wie dort in verschiedenen Tonarten, womit auch verschiedene Stimmungen zum Ausdruck kommen. Deshalb ist der Liedtext hier noch einmal abgedruckt:

1 Erkenne mich mein Hüter,
Mein Hirte nimm mich an.
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

2 Ich will hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht.
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Haupt wird erlassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdann will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß

3 O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn
O Haupt, zum Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,

O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret:
Gegrüßet seist du mir!

4 Du edles Angesichte,
Davor sonst schrickt und scheut
Das große Weltgerichte:
Wie bist du so bespeit,
Wie bist du so erleichet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleicht,
So schändlich zugericht'?

5 Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du dann herfür.
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft Deiner Angst und Pein.

- **Betrachtung des Kreuzes und Austausch**

Wenn Sie ein bestimmtes Kreuz aus der Familie haben, könnten sie das nun betrachten, und evtl. davon erzählen und vergegenwärtigen, welche Bedeutung es für Sie hat bzw. für die Menschen hatte, von denen es zu Ihnen gekommen ist.

Sie können auch (oder zusätzlich) das nebenstehende Bild des Gekreuzigten aus dem Neumünster in Würzburg betrachten; dabei geht es weniger um eine kunst-historische Erklärung als vielmehr darum, die besondere Geste der Arme des Gekreuzigten auf sich wirken zu lassen, die vom Kreuzbalken gelöst und wie zu einer Umarmung gehalten sind. Tauschen Sie sich darüber aus, wie es auf Sie wirkt und was es Ihnen sagt...

Dies ist oft so verstanden worden, dass der Gekreuzigte hier mit seinen Armen einen Raum für jemand oder etwas Ungesagtes offen hält, den oder das er sich an die Brust drückt. Wenn Ihnen diese Vorstellung möglich ist, können Sie ihm nun im Gedenken einen Menschen oder eine Bitte ans Herz legen.



Ebenso können wir ihm in diesem Sinn auch all unsere Fürbitten ans Herz legen.

- **Fürbitten und Vater Unser**

Gekreuzigter Herr, wir bitten Dich um Deinen Segen

- Für alle, die jetzt vom Corona-Virus betroffen sind. Für die, denen das Virus Angst macht und für die, die gerade um ihr Leben ringen.
- Für alle, die an dem Virus schon gestorben sind, und für alle Verstorbenen.
- Für alle, die sich in dieser Krisenzeit darum bemühen, den Kranken zu helfen und das Leben aufrecht zu halten.
- Für die Kinder und Jugendlichen, die ihre Freunde nicht treffen können.
- Für die Einsamen.
- Für die Paare, für die Eltern und die Familien.
- Für alle, die bei uns in Not und Armut oder auf der Straße leben müssen. Für die, die vergessen werden.
- Für alle, die um ihre wirtschaftliche Existenz fürchten.
- Für die Flüchtlinge, die vor unseren Grenzen abgewiesen werden.
- Für alle, die Hunger haben und nicht wissen, womit sie ihn stillen können.
- Für die vielen, die in ärmeren Ländern auf eine solche Krise nicht vorbereitet sind.
- Für alle Menschen, die von Gewalt, Kriegen und Terror betroffen sind.
- Für die Zerstrittenen. Für die Feinde.
- Für alle, die sich um Frieden bemühen.
- Für alle, die sich um die Erhaltung Deiner Schöpfung sorgen und die etwas gegen den bedrohlich raschen Klimawandel tun.
- Für die Politiker und alle, die Verantwortung tragen in unserer Gesellschaft.
- Für die Führer der Konfessionen und Religionen. Für alle, die nach Dir suchen.
-

– Dies alles legen wir Dir ans Herz mit dem Gebet, das wir von Dir haben:
Vater unser / Der Du bist im Himmel / Geheiligt werde Dein Name / Dein Reich komme / Dein Wille geschehe / Wie im Himmel so auf Erden / Unser tägliches Brot gib uns heute / Und vergib uns unsere Schuld / Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern / Und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Bösen / Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit / In Ewigkeit. Amen

- **Segenszusage**

So erhalte uns alle der dreieinzige Gott in seinem Segen und mache uns durch sein Mitleiden bereit für ein Leben in österlicher Freude, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

- **Lied:** Wir danken Dir, Herr Jesu Christ EG 79 / GL 297

<https://www.youtube.com/watch?v=3YQ1-qkQius>

Vielleicht lassen Sie Ihre Kerze noch eine Weile brennen?